



Himmelsstürmer Route: von Halblech nach Oberstaufen

3

Tegelberghaus – Füssen

4.10 h	11,5 km
↗ 180 m	↘ 1080 m

Reizvoller Abstieg vorbei an den Königsschlössern

Schon vom Tegelberghaus aus eröffnet sich das herrliche Panorama des Ostallgäuer Seenlands. Der Abstieg vom Tegelberg hinab zu den weltweit bekannten Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau zählt zu den beliebtesten Touren im Ostallgäu: Der schöne Pfad führt durch die von nur wenigen Bäumen bewachsenen Grashänge und beschert herrliche Tief- und Weitblicke. Den markanten Säuling (2047 m) haben wir dabei ständig vor Augen. Dieser mächtige Felsberg ist das Wahrzeichen von Füssen. Schon im Alter von elf Jahren erklimm König Ludwig II. 1857 seinen Gipfel. Ein besonderes Highlight im Programm ist außerdem die Marienbrücke, welche die Pöllatschlucht überspannt. Von ihr hat man den schönsten Blick auf das Schloss Neuschwanstein – eine märchenhafte Atmosphäre! Am Ende der Etappe erwartet uns die sehenswerte Altstadt von Füssen.

Ausgangspunkt: Tegelberghaus, 1707 m, nur zu Fuß bzw. ab Schwangau mit der Tegelbergbahn erreichbar.

Endpunkt: Füssen, 808 m, Touristeninformation am Prinzregentenplatz im Stadtzentrum.

Anforderungen: Teilweise steiler Abstieg vom Tegelberg mit abschüssigen Passagen, Trittsicherheit nötig (T3, obere Grenze). Im Talbereich einfache Wege (T1).

Einkehr: Hohenschwangau, Füssen.

Unterkunft: In Hohenschwangau, Information auf hohenschwangau.de unter »Besucherinformation«. In Füssen u. a. Hotel Schlosskrone (Tel. 08362/930180, schlosskrone.de); Hotel Sonne (Tel. 08362/9899040, hotel-sonne.de); Hotel Filser (Tel. 08362/91250, hotel-filsers Webseite).

ÖPNV: Ab Schwangau mit der Tegelbergbahn zum Tegelberghaus (Informationen zu Betriebszeiten auf tegelbergbahn.de). Shuttlebus von der Haltestelle an der Marienbrücke zum Schloss Neuschwan-

stein (Bleckenu-Bus, tgl. 9, 10, 11, 13 und 15.30 Uhr ab Tourist-Information in Hohenschwangau). Buslinie 78 von Hohenschwangau über Schwangau nach Füssen.

Variante: Kurz vor Füssen von der Kirche »Zu Unserer Lieben Frau am Berg« nach links auf dem Gehweg neben der Straße in 10 Min. zu einem Aussichtspunkt oberhalb der tief eingeschnittenen Lechschlucht (dort Denkmal für König Maximilian). Auf einem Steg kann der künstlich angelegte, aber trotzdem beeindruckende Lechfall erreicht werden, dessen Wasser über fünf Stufen hinabfließt.

Hinweis: Die Marienbrücke wird derzeit saniert und ist voraussichtlich noch bis Ende 2022 gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschüttet.

Tipp: Von der Shuttlebushaltestelle nach der Marienbrücke gelangt man in 10 Min. zu Fuß zum Schloss Neuschwanstein. Information zu Öffnungszeiten auf neuschwanstein.de.

Vom **Tegelberghaus ①**, 1707 m, gehen wir auf dem Fahrweg unter der Seilbahntrasse hindurch und folgen einem breiten, mit Stufen ausgebauten Fußweg. Dann zweigt unser Weg links ab und quert auf einem bei Nässe rutschigen Pfad mit deutlichem Höhenverlust die Nordhänge des Tegel-



Die Tannheimer Berge im Abstieg vom Tegelberg gesehen. In der Tiefe der Alpsee.

bergs. Unterhalb des Weges ragen einige interessante Felstürme in die Höhe. Nach einem kleinen Gegenanstieg kommen wir auf eine Geländeschulter und steigen nun auf dem Serpentinenpfad durch die licht bewaldeten Hänge ab. Der Bewuchs ist fast mediterran und der Blick auf den Säuling und den Alpsee machen diesen Abschnitt zu einem echten Glanzpunkt der Tour.

Es folgen eine drahtheilgesicherte Querung eines abschüssigen Hangs und ein Abstieg über eine felsige Kraxelstelle (mit Eisenklammern gesichert). Im weiteren Verlauf des Abstiegs warten weitere kleine felsige Stellen. Ein etwas ungeschickt im Weg liegender Baumstamm muss vorsichtig überklettert werden. Durch lichten Wald gelangen wir schließlich hinab zur Marienbrücke über die Pöllatschlucht. Von der Brücke fesselt der Blick auf das Schloss Neuschwanstein. Gleich danach erreichen wir die **Haltestelle Marienbrücke ②**, 984 m (Fußweg nach Neuschwanstein). Wir gehen rechts, gleich wieder links und dann auf einem breiten Fußweg durch den Wald nach **Hohenschwangau ③**, 815 m. Große Parkplätze sowie viele Gaststätten und Souvenirshops machen dieses kleine Örtchen, über dem wir das Schloss Hohenschwangau erkennen können, leider etwas unattraktiv.

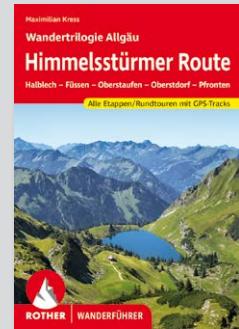
Nun wandern wir auf der Alpseestraße kurz am malerisch in die Landschaft eingebetteten Alpsee entlang. Dann geht es leicht ansteigend über den Bergrücken hinweg. 10 Minuten später verläuft der Weg am bewaldeten





ROTHER
BERGVERLAG

entnommen aus dem
Rother Wanderführer Himmelsstürmer Route – Wandertrilogie Allgäu
von Maximilian Kress
ISBN 978-3-7633-4586-1



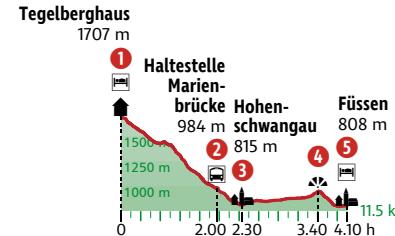
Wie ein Fjord schmiegt sich der Alpsee in einen herrlichen Talkessel.

Hang oberhalb des kleineren Schwansees. Danach folgen wir dem »Alpenrosenweg« in einen Sattel oberhalb von Ziegelwies und wandern rechts am Hang entlang. Anschließend steigen wir in einer spitzen Forstwegkehre zum Aussichtspunkt mit drei Kreuzen auf dem **Kalvarienberg** ④, 953 m, an.

Die Markierung leitet uns hinunter zur Tiroler Straße, an der sich die Kirche »Zu Unserer Lieben Frau am Berg« befindet (nach links Abstecher zum Lechfall, siehe »Variante«). Wir gehen nach rechts zur Lechbrücke am Ortsrand von Füssen; von hier sind bereits zahlreiche Sehenswürdigkeiten der Altstadt wie das Hohe Schloss und die Pfarrkirche St. Mang zu sehen. Wir überqueren den Lech und gelangen geradeaus stadteinwärts zum Prinzregentenplatz im Zentrum von **Füssen** ⑤, 808 m.



Himmelsstürmer Route: von Halblech nach Oberstaufen



Schloss Neuschwanstein steht auf einer geheimnisvollen bewaldeten, von mächtigen Felsbergen umrahmten Anhöhe. Es wurde ab 1869 nach Plänen des bayerischen Königs **Ludwig II.** (1845–1886) erbaut. Seine Idee war dabei eine romantisierte Version einer Ritterburg. Heute ist das »Märchenschloss« eine der weltweit berühmtesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. König Ludwig II., in Oberbayern auch liebevoll »Kini« genannt, war der ältere der beiden Söhne von König Maximilian II. Der leidenschaftliche Bauherr lebte nur wenige Monate (gerade mal 172 Tage) im Schloss. Durch seine extrem teuren Bauten verschuldete er sich immer mehr, sodass er 1866

Der Abstiegsweg vom Tegelberg zur Marienbrücke mit Blick zum Säuling.





Blick von der Marienbrücke über die Pöllatschlucht auf Schloss Neuschwanstein; in der Ferne Forggensee und Bannwaldsee.

abgesetzt und für geisteskrank erklärt wurde. Er verstarb im selben Jahr noch vor der Fertigstellung des Schlosses: Unter noch immer ungeklärten Umständen ertrank er im Würmsee, heute als Starnberger See bekannt.

Die Bauleidenschaft Ludwigs II. wird auch in weiteren seiner Königsschlösser deutlich: Schloss Herrenchiemsee und Schloss Linderhof. Nach seinem Tod entwickelte sich Neuschwanstein zu einem Touristenmagnet. Täglich werden um die 7000 Besucher gezählt. Um den großen Besucheransturm – vor allem aus Fernost und den USA – bewältigen zu können, dauert eine Führung durch die Schlossanlage nur knapp eine halbe Stunde: Die Besucher werden dabei sehr zügig durch die prunkvollen Säle hindurchgeschleust.

Im Schloss Hohenschwangau verbrachte König Ludwig II. seine Kindheit. Es liegt etwas tiefer als Schloss Neuschwanstein und thront auf einem Waldhügel über dem kristallklaren Alpsee. Die hübsche Anlage wurde von 1833 bis 1837 auf der Ruine einer ehemaligen Burg errichtet.

Viele weitere spannende Informationen zu den Königsschlössern erfährt man im Museum der Bayerischen Könige in Hohenschwangau (weitere Informationen auf www.hohenschwangau.de).

Rother TourenApp

Holen Sie sich unsere Wanderführer als App!



So funktioniert es:

- Kostenlose Rother App vom App Store bzw. Google Play Store laden
- Bis zu fünf vollwertige Beispieltouren aus jedem verfügbaren Guide unbegrenzt testen
- Bequem direkt aus der Rother App oder über e-shop.rother.de (hier nur für Android) den gewünschten Guide komplett erwerben*

* je nach Guide 5,49-13,99 €



Laden im
App Store



ANDROID APP BEI
Google play

www.rother.de/app

